



### Inhalt



- 2 Skate-Island
- 2 Feiertage aus aller Welt



- 3 Hamburger Labskaus



- 3 Apfelschule 2012



- 3 Vier Fragen – Vier Antworten



- 4 Museum: Agrarium



- 4 Stickerei Caro-Line

Alle Ausgaben von *Kreuz & Quer* finden Sie im Internet unter [www.neuwiedenthal.de](http://www.neuwiedenthal.de)

## Vom Quellmoor ins Johannisland



Foto: MG

Vor einem Jahr bezog die Grundschule ihr neues Gebäude in der Straße Am Johannisland und änderte dabei auch ihren Namen

**Der Umzug war eine Herausforderung: 350 Schülerinnen und Schüler sowie 45 Pädagoginnen und Pädagogen konnten vor fast einem Jahr ihre Schulsachen packen und mitsamt der eigenen Schule umziehen. In ihrem neuen Standort im Bildungs- und Gemeinschaftszentrum (BGZ) Süderelbe haben sie sich inzwischen hervorragend eingelebt. Die Grundschule, die vorher nach ihrer Straße „Quellmoor“ benannt war, heißt nun „Schule am Johannisland“.**

Die Schule ist eine gebundene Ganztagschule. Das heißt, sie bietet eine verbindliche Betreuung von Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 16.00 Uhr und freitags von 8.00 bis 13.00 Uhr. Um die Nachmittagsbetreuung für die Schülerinnen und Schüler gewährleisten zu können, wurde in der Schule das GBS-Modell – kurz für „Ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen“ – eingeführt. Die Schülerinnen und Schülern können nach dem Unterricht aus verschiedenen Angeboten zur Freizeitgestaltung wählen. So arbeitet die Schule mit der Kindertagesstätte am Johannisland zusammen, die ebenfalls im BGZ Süderelbe sitzt. „Wir kooperieren mit zahlreichen kulturellen und sozialen Einrichtungen vor Ort und in der unmittelbaren Nähe, um unsere Schülerinnen und Schülern bestmöglich fördern zu

können“, so die stellvertretende Schulleiterin Stephanie Kupske. Das klappt ganz hervorragend, die Kinder nehmen die Angebote gern an.

Eines der kulturellen Angebote ist das Projekt „Jedem Kind ein Instrument“ (Jeki). Von der zweiten bis zur vierten Klasse werden die Kinder im Musikunterricht an verschiedene Instrumente herangeführt. Sobald sie sich für eines entschieden haben, können sie es erlernen. Beim Verlassen der Grundschule beherrschen die Kinder bereits erste Lieder und Rhythmen.

„An apple a day keeps the doctor away!“ Nach diesem englischen Motto – deutsch: „Ein Apfel am Tag ersetzt den Arzt!“ – wird die Schule am Johannisland von der Stiftung Kinderlicht e.V. unterstützt. Der Verein spendet der Schule Äpfel und für jedes Kind einen Nachmittagssnack. „Jetzt nehmen die Kinder deutlich konzentrierter am Unterricht teil“, so Kupske. Sollten die Schülerinnen und Schüler einmal durch die vitaminreiche Ernährung zu viel Energie aufgenommen haben, können sie sich auf dem abwechslungsreich gestalteten neuen Pausengelände austoben. **TG**



Foto: bgz süderelbe, Sofie Schmidbauer

In der neuen Aula können die Kinder ihre Musik- oder Theaterstücke aufführen

### Liebe Leserinnen und Leser,

genießen Sie auch die Farbspiele der Natur im Spätsommer und Herbst? Die blühende Fischbeker Heide und die Herbstwälder der Harburger Berge laden wieder zu einem Spaziergang, einer Wanderung oder einer Radtour ein. Wie nah diese Erholungsgebiete

sind, erfahren Schülerinnen und Schüler aus Neuwiedenthal im Rahmen der „Apfelschule“. Dabei erleben sie im Alten Land hautnah, wie aus Blüten Äpfel werden. Ihren Horizont erweitern in unserem Stadtteil aber nicht nur die Jüngeren. Seniorinnen und Senioren tauchen

beispielsweise in die für sie neue Welt der Computer ein. Was wollen Sie in diesem Herbst entdecken? Diese Ausgabe der Stadtteilzeitung ist voller guter Ideen!

Ihre Redaktion  
Kreuz & Quer

# Eine Skate-Oase für Neuwiedenthal

Der alte Skate-Platz am Rehrsteig steht seit einiger Zeit in der Kritik. Er sei verreckt, mit Scherben übersät und die Spielgeräte seien kaputt. Eine Gruppe Jugendlicher möchte dies ändern und aus dem Platz eine Oase für alle machen.

Die Idee zu einer Neugestaltung entstand im Herbst 2011. Eine neue Gruppe von Skateboardern hatte den Platz im Herzen Neuwiedenthals für sich ent-

deckt. Doch schnell war ihnen klar, dass diese zentral gelegene Anlage nicht mehr gut befahren werden kann. Tiefe Risse im Asphalt, veraltete Rampen und Hindernisse führten zu vielen Stürzen. Bei genauerer Betrachtung fiel auch auf, dass es nicht genügend Unterstände und Sitzgelegenheiten gibt. Das wollte diese Gruppe verändern und wendete sich an das benachbarte Jugendcafé, welches seine volle Unterstützung für das Projekt zusagte.

In den letzten Monaten konnten die Jugendlichen bereits einiges bewegen. So haben sie ein Konzept für eine neue „Skate-Island“ entworfen und mit diesem bei einem Runden Tisch in Neuwiedenthal und auch im Jugendhilfeausschuss Harburg begeistert. Das Konzept sieht eine Gestaltung des Platzes vor, die die Interessen aller Nutzerinnen und Nutzer einbezieht.

Ob in Zukunft Familien, Kinder und Jugendliche, Basketballer, Inline-Skater und natürlich auch Skateboard-Fahrer den Platz gemeinsam nutzen können, hängt davon ab, wie viele Entscheidungsträger dieses Projekt unterstützen wollen und können. Die öffentlichen Kassen für die Instandhaltung der Spielplätze sind leer. Deswegen strebt die Projektgruppe eine breite Kooperation an. Auf diesem Weg hofft sie, die „Skate-Island“ realisieren zu können und ein lebenswertes Stück Neuwiedenthal entstehen zu lassen.

Projektgruppe Skate-Island



Fotos: Catherine Bartl

Die Projektgruppe „Skate-Island“ liefert Ideen



Solche Sprünge gelingen selten: Zu alt und kaputt sind die Rampen und Hindernisse

## Unterstützer gesucht

Maurice Büttgenbach  
Projektgruppe „Skate-Island“  
Tel. 0176 / 34 90 05 00

Catherine Bartl  
Jugendcafé Neuwiedenthal  
Tel. 040 / 70 38 21 72

# Feiertage aus aller Welt

Feiertage gibt es in allen Kulturen und Religionen. Viele davon haben auch im multikulturellen und multireligiösen Neuwiedenthal Einzug gehalten. In der letzten Ausgabe der Kreuz und Quer waren die Festtage von Mai bis August abgedruckt. In dieser Ausgabe findet

sich nun Teil Zwei des Überblicks – für den Zeitraum von September bis Dezember 2012. Sie ahnen es? Auch in der nächsten Ausgabe werden Sie einen aktuellen Übersichtsplan finden. Viel Spaß beim Feiern wünscht Ihnen das Redaktionsteam der Kreuz & Quer! TG

- 01.09.12 **Anfang des Kirchenjahres, Gebetstag für die Natur (griechisch-orthodox)**
- 08.09.12 **Mariä Geburt (griechisch- und rumänisch-orthodox)**
- 14.09.12 **Kreuzerhöhung (römisch-katholisch, griechisch-orthodox)**
- 16.09.12 **Rosh Hashana 5773, Jüdisches Neujahr (jüdisch)**  
**Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag (überkonfessionell)**
- 19.09.12 **Ganescha-Fest (hinduistisch)**  
**Fasten Gedalja (jüdisch)**
- 21.09.12 **Mariä Geburt (serbisch- und russisch-orthodox, römisch-katholisch)**
- 25.09.12 **Jom Kippur (jüdisch)**
- 27.09.12 **Kreuzerhöhung (serbisch- und russisch-orthodox)**
- 30.09.12 **Wan Saart Thai (thailändisch-buddhistisch)**  
**Sukkot (jüdisch)**
- 03.10.12 **Tag der Deutschen Einheit**
- 05.10.12 **Daruma Ki (zen-buddhistisch)**
- 07.10.12 **Erntedankfest (römisch-katholisch, evangelisch)**  
**Hoshana Raba (jüdisch)**
- 08.10.12 **Schemini Atzeret (jüdisch)**
- 09.10.12 **Simchat Thora (jüdisch)**
- 10.10.12 **Todestag vom Heiligen Hüseyin (alevitisch)**
- 14.10.12 **Mariä Schutz und Fürbitte (serbisch- und russisch-orthodox)**
- 16.–24.10.12 **Navaratri (hinduistisch)**
- 20.10.12 **Geburt des Báb (Bahá'í)**
- 24.10.12 **Dussera (hinduistisch)**
- 25.–28.10.12 **Id ul-Adha, Kurban Bairami, Opferfest (islamisch, alevitisch)**
- 26.10.12 **Hl. Dimitrios-Patronatfest (griechisch-orthodox)**

- 31.10.12 **Reformationstag (evangelisch), Halloween**
- 01.11.12 **Allerheiligen (römisch-katholisch)**
- 02.11.12 **Allerseelen (römisch-katholisch)**
- 04.11.12 **Oog-Phansa (thailändisch-buddhistisch)**
- 06.11.12 **Lha Bab Düchen (tibetisch-buddhistisch)**
- 08.11.12 **Erzengel Michael (griechisch-orthodox)**
- 11.11.12 **St. Martin (römisch-katholisch)**  
**Fastentage zu Ehren der Masum-I Paklar (alevitisch)**
- 12.11.12 **Geburt Bahá'u'lláhs (Bahá'í)**
- 13.–17.11.12 **Divali – Fest der Lichter (hinduistisch)**
- 14.11.12 **Fastentag zu Ehren der Heiligen Mutter Fatima (alevitisch)**
- 15.11.12 **Islamisches Neujahr 1433 (islamisch)**  
**Muharrem-Fasten (alevitisch)**
- 17.11.12 **Suranpor (hinduistisch)**
- 18.11.12 **Trikalyanam (hinduistisch), Volkstrauertag**
- 21.11.12 **Buß- und Betttag (evangelisch)**  
**Einführung Maria in den Tempel (griechisch-orthodox)**
- 24.11.12 **Aschura (islamisch)**
- 25.11.12 **Totensonntag (Reformatoren Kirchen)**  
**Christkönigsfest (römisch-katholisch)**
- 27.11.12 **Aschüre-Tag, Ende der Fastentage (alevitisch)**
- 30.11.12 **Apostel Andreas (römisch-katholisch, griechisch-orthodox)**
- 02.12.12 **1. Advent (römisch-katholisch, evangelisch), Beginn des Kirchenjahres (römisch-katholisch, evangelisch)**
- 04.12.12 **Einführung Maria in den Tempel (serbisch- und russisch-orthodox)**
- 06.12.12 **St. Nikolaus (römisch-katholisch, griechisch-orthodox)**
- 08.–16.12.12 **Chanukka, Lichterfest (jüdisch)**
- 09.12.12 **2. Advent (römisch-katholisch, evangelisch)**
- 16.12.12 **3. Advent (römisch-katholisch, evangelisch)**
- 19.12.12 **St. Nikolaus (russisch-orthodox)**
- 23.12.12 **4. Advent (römisch-katholisch, evangelisch)**
- 24.12.12 **Heiligabend (römisch-katholisch, evangelisch)**
- 25.12.12 **Erster Weihnachtstag (römisch-katholisch, evangelisch)**  
**Weihnachten (griechisch-orthodox)**
- 26.12.12 **Zweiter Weihnachtstag (römisch-katholisch, evangelisch)**
- 31.12.12 **Silvester**

# „So kleine Äpfel habe ich ja noch nie gesehen“

Wie sieht ein Obsthof aus? Wie wachsen Äpfel? Wie entsteht der Apfelsaft? Diese und andere Fragen beschäftigten 24 Mädchen und Jungen des Kindertreffs Neuwiedenthal im Rahmen der Neuwiedenthaler Apfelschule. Bei ihrem Besuch des Obstbauernhofs Quast in Neuenfelde sahen viele Kinder das Alte Land zum ersten Mal.

Der Auftakt der Apfelschule 2012 – ein Projekt des Stadtteilmarketings Neuwiedenthal – war mehr als gelungen. Große

Freude hatten die Kinder schon auf der Busfahrt nach Neuenfelde. Sie waren tief beeindruckt von der Landschaft und den vielen Tieren auf den Weideflächen. Leider wissen die meisten aus dem Kindertreff kaum etwas über das Neuwiedenthaler Umland und das angrenzende Alte Land. „Einen Bauernhof habe ich vorher noch nie gesehen“, berichtete die neunjährige Sophia.

Auf dem Obsthof erwartete die Landwirtin Iris Freyer die Kinder – gemeinsam mit ihrem Hund Adonis, der sofort alle Herzen eroberte. Auf kindgerechte Weise führte Freyer in die Welt des Obsthofs ein. Dabei ging sie auch auf die einzelnen Phasen des Apfelanbaus ein. „So kleine Äpfel habe ich ja noch nie gesehen!“, rief Aylina (9) sichtlich begeistert. Eine besondere Attraktion war die Treckerfahrt hinaus auf die großen Anbauflächen des Hofes. „Das ist richtig toll“, meinte Abigail (10) und erzählte



Hofhund Adonis lässt sich verwöhnen



Fotos: Stiftung Mittagskinder

Wissen macht durstig! Zum Abschluss eines tollen Tages stellen die Kinder Saft her

noch den ganzen Tag mit Begeisterung davon. Bei den Zwischenstopps konnten die Kinder ihre zahlreichen Fragen loswerden. Für jede hatte die Landfrau eine wissenswerte Antwort.

Selbst gefordert wurden die Kinder dann auch. So sollten sie eine Baumreihe zäh-

len, was sich bei mehr als 100 Bäumen für einige als große Herausforderung erwies. Mit einer Saftpresse durften die Kinder zum Schluss selber Apfelsaft herstellen. Nachdem sie ihn restlos ausgetrunken hatten, waren sich alle einig: Die Apfelschule ist großartig!

Kindertreff Neuwiedenthal

## Hätten Sie's gewusst? Hamburger Labskaus

Im 18. Jahrhundert wurde Labskaus erstmalig von einem englischen Autoren erwähnt. Das Originalrezept ist aber nicht bekannt. Es ist daher umstritten, ob Fisch ein Bestandteil von Labskaus ist. Selbst die ursprüngliche geographische Herkunft dieses in Hamburg so beliebten Gerichts ist unklar.

Es wird vermutet, dass Labskaus in Zeiten der Segelschiffahrt entstand. Die Matrosen ernährten sich damals überwiegend von Pökelfleisch. Da aber ein Großteil der Matrosen schon zahnlos war oder wegen Skorbut an schmerzenden Zähnen litt, wurden die Portionen kleingehackt und püriert. Nebeneffekt für den Schiffskoch: Er konnte minderwertige Zutaten einfach durch den Fleischwolf drehen und so leicht kaschieren. Denn aufgrund der langen Reisezeiten war die Qualität der Nahrungsmittel an Bord meist schlecht. Hanseaten waren an der Erfindung von Labskaus nicht direkt beteiligt. Bis vor 100 Jahren kam das Armeleuteessen in keiner Hamburger Kaufmannsfamilien auf den Tisch. In England fand es dagegen Anhänger: Die Liverpools machten Labskaus zu ihrem Lieblingsgericht. Auch in Skandinavien ist diese Speise in aller Munde, jedoch mit leicht abgewandelten Zutaten. Da der Name erstmals in einem englischen Buch auftaucht, halten Sprachwissenschaftler es für den Sprachjargon englischer Matrosen. „Lobs-couse“ soll von „lob's course“ kommen, was mit „Speisegang für derbe Männer“ übersetzt werden kann. CW

### Zutaten (für vier Personen)

1 Dose Corned Beef, 750 g Kartoffeln, 3 Gewürzgurken, 2 Zwiebeln, etwas Rote Bete, Salz, Pfeffer, Piment, Margarine



Foto: HD

Traditionelle Matrosenkost

### Zubereitung

Die Kartoffeln kochen. In der Zwischenzeit die gewürfelten Zwiebeln in etwas Fett andünsten. Das kleingeschnittene Corned Beef hinzufügen und mit Deckel etwa 3 Minuten schmoren lassen. Dann die gewürfelten Gewürzgurken mit etwas Flüssigkeit dazugeben. Mit Salz, Pfeffer und Piment herzhaft abschmecken. Wenn gewünscht noch etwas gewürfelte Rote Beete hinzufügen. Alles etwa 10 Minuten leicht durchkochen lassen. Die gegarten Kartoffeln etwas stampfen. (Nicht so fein wie für Püree!) Das geschmorte Corned Beef Mix unterrühren. Wenn das Labskaus zu fest ist, noch etwas Gurkenwasser hineingießen. Mit Spiegelei und Matjes, Bismarckhering oder Rollmops servieren.

## Vier Fragen – Vier Antworten: Aktiv für Neuwiedenthal

### Sie sind aktiv für Neuwiedenthal, was genau machen Sie?

Ich biete in der Seniorenwohnanlage „Neuwiedenthaler Weitblick“ einen Computerkurs für Seniorinnen und Senioren an. Diese lernen Schritt für Schritt mit dem Computer und den neuen Medien umzugehen. Der Kurs ist für alle Interessierten offen. Das Schöne an den Treffen ist, dass es in den Gesprächen nicht immer nur um das „Technische“, „Sachliche“ geht. Es können auch Geschichten erzählt werden und man kann das eine oder andere Problem miteinander teilen. Das muss nicht immer mit dem Computer zu tun haben.



Foto: privat

War Lehrer an der Gesamtschule Süderelbe: Hans-Eberhard Roestel

### Was gefällt Ihnen an Neuwiedenthal besonders?

Neuwiedenthal ist eine Mischung aus Alt und Neu. Es gibt zum einen noch ältere Häuser und Ecken in Neuwiedenthal, in denen der ursprüngliche Dorfcharakter erkennbar ist. Zum anderen existieren auch Neubauten im Stadtteil. Diese Mischung gefällt mir.

### Was gefällt Ihnen nicht so gut?

Neuwiedenthals Geschichte ist durch den Tod des 17-jährigen Mirko im Jahre 1997 sehr belastet. Dieses unendlich traurige Ereignis war auch für mich ein persönlicher Tiefpunkt. Seitdem hat sich hier aber viel Positives entwickelt. Angebote und Maßnahmen für Jugendliche sind entstanden, das Enga-

gament in und für Neuwiedenthal hat sich weiterentwickelt.

### Was würden Sie sich für Neuwiedenthals Zukunft wünschen?

Neuwiedenthal braucht mehr Einzelhandelsgeschäfte, damit der Sozialraum lebendig und für die Einwohnerinnen und Einwohner attraktiv bleibt.

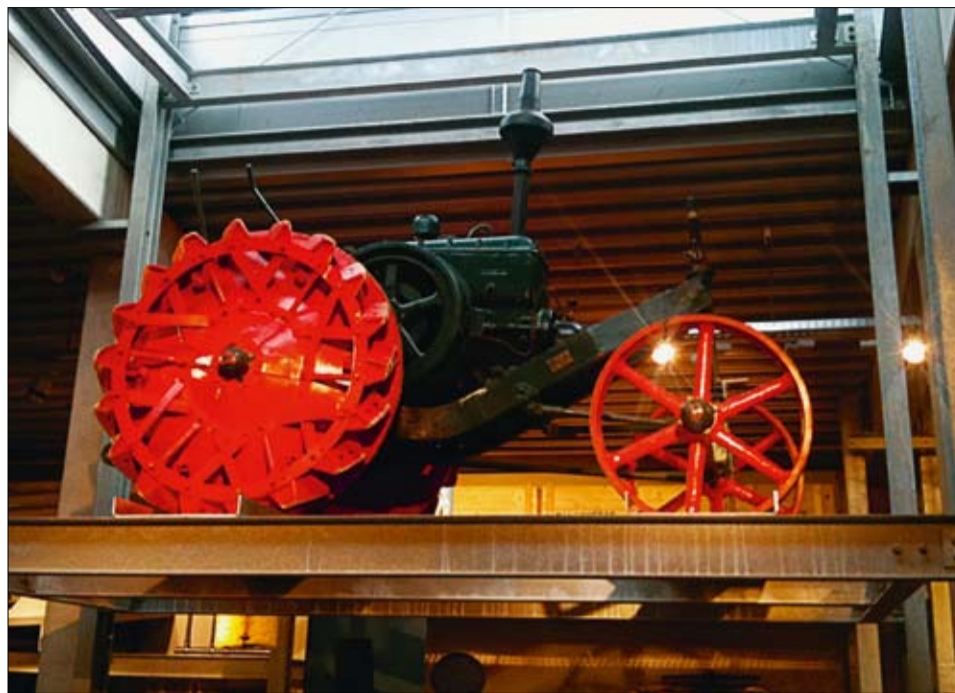
Der Computerkurs für Senioren findet ab September dienstags von 9:30 bis 11:00 Uhr im Striepensaal, Striepenweg 40, statt. Es stehen sechs Notebooks zur Verfügung. Wer einen eigenen Rechner hat, kann diesen gern mitbringen.

# Das Mitmachmuseum für alle Generationen

Wie viele Stücke Zucker sind in einem Glas Cola? Wie fährt sich ein Mäh-drescher? Das Agrarium des Freilicht-museums Kiekeberg bietet auf drei Etagen eine museale Erfahrungswelt rund um die Lebensmittelherstellung. Landmaschinen und vielfältige Mit-machstationen machen historische und moderne Produktionsmethoden im wahrsten Sinne des Wortes „be-greifbar“ für Groß und Klein.

Im Erdgeschoss des Museums geht es ganz anschaulich um die Antriebskräfte Dampf, Diesel und Strom. Dreißig histo-rische Traktoren sowie Dampfmaschinen aus verschiedenen Epochen bestimmen das Bild der Ausstellungshalle. An einer Mitmachstation kann man verschiedene Schalter betätigen und dabei herausfin-den, wofür in einem modernen land-wirtschaftlichen Betrieb Strom benötigt wird.

Die landwirtschaftliche Produktion von der Saat bis zur Ernte kann man im Un-tergeschoss verfolgen. Auch hier gibt es zahlreiche historische Landmaschinen wie z.B. Pflug oder Drillmaschine zu se-hen. Die Kabine eines modernen Mäh-dreschers dient als Fahrsimulator. Hier können die Besucherinnen und Besu-cher selbst ein Feld „mähen“. Außerdem gibt es Interessantes zur Kartoffel- und Getreideherstellung zu entdecken. Das Obergeschoß beschäftigt sich auf vielfäl-tige Weise mit unserem heutigen Essen. Es wird gezeigt, wie Fleisch, Milch und



Mit Dampf und Muskelkraft: Ein Rundgang im Agrarium lädt zum Staunen...



... und Mitmachen ein

Obst hergestellt und verarbeitet werden. Besucherinnen und Besucher erfahren, zu welcher Jahreszeit heimisches Ge-müse reif ist und wie viel Zucker in ver-schiedenen Lebensmitteln enthalten ist. An einer überdimensionalen Milchtüte lässt sich das eigene Wissen über Milch testen. Wer selbst einmal Milch „zapfen“ möchte, kann sich an der Melkkuh aus-probieren.

Zum Ausklang des spannenden Muse-umsbesuchs bietet sich das Rösterei-Café „Koffietied“ an. Zu leckerem Ku-

chen gibt es Kaffeespezialitäten, die mit einem historischen Röster vor Ort produ-ziert werden. Das Agrarium bietet Kurse und Exkursionen zu verschiedenen The-men an: Käseherstellung, Likör-Kreatio-nen, Wildkräuterküche und das „dunkle Gold“ Kaffee sowie ein Kochkurs für Kin-der stehen auf dem Programm.

Und wem das alles noch nicht reicht, der kann gratis auch noch das Freilichtmuse-um besuchen. Hier dokumentieren viele historische Gebäude das bäuerliche Le-ben der letzten 400 Jahre. MG

## Agrarium

im Freilichtmuseum am Kiekeberg  
Am Kiekeberg 1,  
21224 Rosengarten-Ehestorf

Telefon: 040 / 79 01 76-0  
www.kiekeberg-museum.de

Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Sonntag 10–18 Uhr  
Eintritt Erwachsene: 9 Euro  
Kinder und Jugendliche  
bis 18 Jahre: Eintritt frei

# Individuelle Stickereien von Caro-Line

Farben und Formen begleiten Caro-la Mehlhorn bereits ihr ganzes Leben lang. Seit Oktober 2010 begeistert sie mit ihrer Stickerei „Caro-Line“ die Neuwiedenthaler. In ihrem Ladenge-schäft verwandelt sie Textilien in Ein-zelstücke und bestickt auch Berufsbe-leidung in kürzester Zeit.

Die Inhaberin der Computersticker Caro-Line ist ein kreativer Kopf. Eine kleine Erbschaft eröffnete Mehlhorn nach vie-len Jahren beruflicher Berg- und Talfahr-ten vor zwei Jahren die Möglichkeit, sich selbstständig zu machen. „Diese Gele-genheit habe ich am Schopf gepackt“, erzählt die studierte Kulturwissenschaft-lerin. Das Stickern begeistert sie seit lan-gem und hat sie bereits in den letzten Jahren in ihrem Berufsleben begleitet. Nun haben Kunden die Gelegenheit, in ihrem Geschäft Textilien besticken zu lassen, die sich zum Beispiel als schöne Geschenkidee eignen. Darüber hinaus



Carola Mehlhorn gibt schönen Stoffen eine persönliche Note

stickt sie Firmen-Logos und Schriftzüge auf Berufsbekleidung, wie zum Beispiel auf Kochjacken oder Schürzen.

Die am Computer erstellten Bild-Moti-ve werden direkt an die Stickmaschine überspielt, die dann mit 850 Stichen pro

Minute die Textilien bestickt. Wer Inter-esse an einer Stickerei hat, kann sich von der Geschäftsinhaberin persönlich beraten lassen. „Bringen Sie einfach das Kleidungsstück mit, das Sie besticken wollen“, rät die Fachfrau. „Gemeinsam verwandeln wir es in ein individuelles Einzelstück.“ TG

## Caro-Line

Carola Mehlhorn  
Neuwiedenthaler Str. 139  
21147 Hamburg

Tel. 040 / 79 75 18 00  
E-Mail: c\_mehlhorn@yahoo.de  
www.computerstickerei-caro-line.de

Öffnungszeiten:  
Mo – Fr 10:00 – 18:00 Uhr,  
Sa nach Vereinbarung

## Impressum

Redaktionsgruppe: Hans Dieckmeyer (HD), Tanja Gerdes (TG), Michaela Gillrath (MG), Marianne Schildt (MS), Hanna Waesermann (HW), Clemens Wunderle (CW), Kindertreff Neuwiedenthal, Projektgruppe Skate-Island  
Anschrift: Stadtteilmarketing Neuwiedenthal, c/o ProQuartier Hamburg, Poppenhusenstr. 2, 22305 Hamburg, Tel. 426 66-97 00, kontakt@proquartier.de; vi.s.d.p: Hanna Waesermann Bearbeitung: Christian Rubinstein, bfö Büro für Öffentlichkeitsarbeit e.K. Fotos: Hans Dieckmeyer (HD), Tanja Gerdes (TG), Michaela Gillrath (MG), ProQuartier (PQ), Catherine Bartl, bgz süderelbe/Sofie Schmidbauer, Freilichtmuseum am Kiekeberg, Stiftung Mittagskinder, privat  
Gestaltung: bfö Auflage: 2.500 Druck: reset Grafische Medien GmbH Erscheinungsweise: 3 x jährlich jeweils Januar, Mai und September

Kreuz & Quer wird im Rahmen des Stadtteilmarketings Neuwiedenthal von folgenden Vermietern finanziert: Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG, Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG, Bauverein der Elbgemeinden eG, Bauverein Reiherstieg eG, FRANK Immobilien-Management GmbH, Hanseatische Baugenossenschaft Hamburg eG, SAGA GWG, Sahle Wohnen GmbH & Co. KG, Vereinigte Hamburger Wohnungsbaugenossenschaft e.G., WEGNER Unterneh-mensgruppe, Wichern Baugesellschaft mbH, Wohnungsbaugenossenschaft „Süderelbe“ eG. Zusätzlich wird die Zeitung unterstützt aus Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung.

Weitere Informationen und alle Ausgaben von Kreuz & Quer im Internet unter: www.neuwiedenthal.de